

# Mutter der Partnerschaft

„In Dankbarkeit“ steht auf der schwarz-rot-goldenen Schleife des Kranzes, den die Stadt Meerbusch einer Frau gewidmet hat, die auf eher mütterlicher als politischer Ebene die deutsch-französischen Jugendbindungen verwirklichen half. Am 21. Oktober starb Madame Marie Louise Le Carre nach einem Tag voller Arbeit unversehens an einem Gehirnschlag, nicht viel älter als 50 Jahre. Trauer und Erschrecken begleiten diesen Tod vor allem in Strümp, wo heute junge Erwachsene sich an den Beginn der deutsch-französischen Partnerschaft mit viel Freude erinnern.

1967 begann der Austausch zunächst mit der Gemeinde Strümp, dann wurde er 1971 auf die Stadt Meerbusch erweitert. Madame Le Carre, Gastronomin in Fouesnant, war nach deutschen Begriffen so etwas wie die „Mutter der Kompanie“. Das große Gelände ihres mit ihrem Ehemann gemeinsamen Besitzes war von Anfang an die zentrale Anlaufstelle für alle Jugendlichen der Stadt Meerbusch. Auch in Meerbusch war Madame Le Carre sehr bekannt und beliebt, nicht zuletzt in ihrer Eigenschaft als Bäckerin der köstlichen Crêpes.

# Jäger waren zu Besuch

Der zweite Jäger-Austausch – Fouesnant Meerbusch fand im November statt. Vier Damen und sechs Herren aus der Partnerstadt in der Bretagne waren für eine Woche in ihrer Partnerstadt zu Gast. Auf dem Programm standen zwei Jagdausflüge für die Herren. Daneben war ein kulinarisches Ereignis in der Lanker Weinschänke van Dawen angelaufen. Der jugoslawische Wirt, der sich um die leiblichen Genüsse des Austausches immer verdient gemacht hat, bot frische bretonische Meeresfrüchte an.

Frischen Fang hatte Jean-Pierre Bazin nämlich aus dem Hafen Beg-Meil kurz vor dem Festschmaus bezogen: Langoustines, Sol, Lotte. Das sind Riesenkrabben, Seeszunge und „See-teufel“, ein köstlicher und teurer Fisch. Drei Tage lang hatte das kulinarische Vergnügen für Gäste und Gastgeber gedauert.

---

**St. Nikolaus** in der Nußschale: Die Osterather Pfarrgemeinde feiert im Gemeindezentrum am Bommershöfer Weg ab 20.15 Uhr ihren Namenspatron. Pfarrer Erich Evertz bereitet das Fest vor.